

Inhaltsverzeichnis

Einführung (<i>Rainer Dillmann</i>)	8
--	---

Erster Teil:

Lektüre von Mt 18 als Kommunikationsprozess (<i>Massimo Grilli</i>)	11
--	----

Erstes Kapitel (*Massimo Grilli*):

Kommunikationsprozess und Auslegung eines biblischen Textes	12
Einführung: Das hermeneutische Problem	12
1. Gotteswort und Menschenwort	14
2. Sprache und Kommunikation	16
2.1. Semiotik und Linguistik	16
2.2. Sprache und Kommunikation	17
2.3. Kommunikationsmodelle	19
3. Kommunikation und Pragmatik	21
3.1. Das Objekt der pragmatischen Analyse	22
3.2. Kommunikation und Pragmatik	24
3.3. Das Problem der Unterscheidung zwischen Semantik und Pragmatik	26
4. Pragmatik und Textanalyse	29
4.1. Die Eigenschaften eines Textes	30
4.2. Gesprochener Text, schriftlicher Text und Kommunikationsprozess	31
4.3. Autor, Leser und Textstrategie	34
4.4. Biblischer Text, Modell-Leser und empirische Leser	37
Schluss	39

Zweites Kapitel (*Massimo Grilli*):

Matthäus 18 als Ausgangspunkt eines Kommunikationsprozesses	40
1. Die strategische Stellung von Mt 18	40
2. Formale Signale der Handlungsstrategie	44
2.1. Die klassischen Strukturen von Mt 18	44
2.2. Die kommunikative Strategie von Mt 18	46
3. Die Botschaft der Handlungsstrategie	57
3.1. Der Leser und die Gemeinschaft der „Kleinen“: Mt 18,1b-14	57
3.1.1. Das Kind als Maßstab für „Größe“ im Reich Gottes: Vv 1b-4	57
3.1.2. Die Kleinen und das Ärgernis: Vv 5-9	65
3.1.3. Die Kleinen und der himmlische Vater: Vv 10-14	75
3.2. Der Leser und die Gemeinschaft der „Brüder“: Mt 18,15-35	79
3.2.1. Die Zurechtweisung des Bruders, der sündigt: Vv 15-18	79
3.2.2. Die Shekinah: Vv 19-20	87
3.2.3. Die Vergebung gegenüber dem Bruder, der sündigt: Vv 21-35	89

Drittes Kapitel (*Massimo Grilli*):

Das Kirchenmodell im Matthäusevangelium:

Gemeinschaft und Institution	95
1. Die ekklesiā als eschatologische Gemeinschaft	97
2. Die Kirche zum Dienst am Reich Gottes	98
3. Die Kirche als „familia Dei“	100
3.1. Die Kindschaft	100
3.2. Die Brüderlichkeit	102
4. Die Kirche als Gemeinschaft der Jünger	104
5. Die Kirche als Gemeinschaft derer, die Gerechtigkeit schaffen	105
5.1. Die größere Gerechtigkeit	106
5.2. Indikativ und Imperativ	110
6. Die Kirche als „Bau“ Christi auf dem Fundament der Apostel	112
6.1. Die Kirche als „Bau“	112
6.2. Das Fundament der „Zwölf“	112
6.2.1. Die Zwölf und Israel	114
6.2.2. Die Jüngerschaft der Zwölf	115
6.2.3. Die Zwölf als akkreditierte Zeugen und Tradenten	116
6.3. Das „Petrusamt“	118
6.4. Propheten, Gerechte und christliche Schriftgelehrte	120
6.5. Zusammenfassung	121

Zweiter Teil:

Lektüre von Apg 1-3 als Kommunikationsprozess

(<i>Detlev Dormeyer</i>)	125
---------------------------------	------------

Viertes Kapitel (*Detlev Dormeyer*):

Hermeneutische und methodische Grundlagen der handlungsorientierten Exegese

1. Die Rolle des Lesers, die Rolle des Autors und die Welt des Textes der „Bibel“	126
1.1. Explizite Signale des Textes	126
1.2. Implizite Signale des Textes	127
1.3. Explizite Signale des Autors	127
1.4. Implizite Signale des Autors	127
1.5. Gegenwärtiger Dialog zwischen Text und Modell-Leser	128
1.6. Traditionen und Autor-Leser-Strategie	129
2. Schritte der Auslegung	130
2.1. Formale Signale der Textstrategie	130
2.2. Erklärungen zum Text und Handlungsimpulse	136
2.2.1. Motive und Themen	136
2.2.2. Stil	138

2.2.3. Konnotationen zur Metapher „Evangelium Gottes“ und seiner Symbolik	139
2.2.4. Assoziationen zur Metapher „Königsherrschaft Gottes“ und seiner Symbolik	141
2.2.5. Perspektiven	141
2.2.6. Symbolik	144
2.2.7. Argumentation	144
2.2.8. Realismus und Transzendenz	145

Fünftes Kapitel (*Detlev Dormeyer*):

Apostelgeschichte 1-3 als Kommunikationsprozess	147
1. Apg 1,1-14: Der Prolog: Erscheinungen und Himmelfahrt des Auferstandenen	147
1.1. Formale Signale der Textstrategie	148
1.1.1. Die strategische Stellung und der Aufbau des Prologs	148
1.1.2. Signale des Stils	151
1.2. Erklärungen: Weitere Signale zur Handlungsstrategie	153
2. Apg 1,15-26: Die Nachwahl des Matthias zu den Zwölf Aposteln: Die erste Wiederherstellung	158
2.1. Gliederung: Formale Signale der Handlungsstrategie	159
2.2. Erklärungen: Weitere Signale der Handlungsstrategie	159
3. Apg 2,1-4: Das Pfingstereignis: Die zweite Wiederherstellung	164
3.1. Gliederung: Formale Signale der Handlungsstrategie	165
3.2. Erklärungen: Weitere Signale der Handlungsstrategie	165
4. Apg 2,5-13: Die Reaktion der Juden	168
4.1. Gliederung: Formale Signale der Handlungsstrategie	169
4.2. Erklärungen: Weitere Signale der Handlungsstrategie	169
5. Apg 2,14-36: Die Pfingstpredigt des Petrus	173
5.1. Gliederung: Formale Signale der Handlungsstrategie	174
6. Apg 2,37-41: Umkehr und Taufe	175
6.1. Gliederung: Formale Signale der Handlungsstrategie	176
6.2. Erklärungen: Weitere Signale der Handlungsstrategie	176
6.3. Historizität von Apg 1-2	179
7. Apg 2,42-47: Die Gütergemeinschaft: Die dritte Wiederherstellung	180
7.1. Gliederung: Formale Signale der Handlungsstrategie	181
8. Apg 3,1-26: Das erste Heilungswunder: Die vierte Wiederherstellung	183
8.1. Gliederung: Formale Signale der Handlungsstrategie	185
8.2. Erklärungen: Weitere Signale der Handlungsstrategie	188
9. Schluss: Die Entstehung der Kirche	192
Literaturverzeichnis	197